



Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Erweiterung Sport- und Freizeitanlage Looren
Ort, Kanton:	8124 Maur ZH
Art des Wettbewerbs:	Projektwettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren
Auslober:	Gemeinde Maur
Datum, Publikation:	02.04.2026, www.simap.ch (#34499-01)
Verfahrensbegleitung	Suter von Känel Wild

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Anonymität wird während allen Stufen sichergestellt.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist klar geregelt und formuliert.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.

Mängel des Verfahrens

- Poststempel nicht massgebend für Abgabe

Beurteilung des BWA

Die Gemeinde Maur beabsichtigt die Sport- und Freizeitanlage Looren zu erweitern und die Nutzung des Loorensaalgebäudes zu ersetzen. Geplant ist unter anderem ein Synergiegebäude mit Gemeindesaal, Vereins- und Clubrestaurant sowie Garderoben, ein zusätzliches 11er-Kunstrasenfeld sowie ein witterungsgeschützter Treffpunkt in einer historischen Stahlhalle (Polynormhalle). Ergänzend soll ein übergeordnetes gestalterisches Konzept vorgeschlagen werden, dass dem Areal Identität und klare Orientierung ermöglicht. Das Kostenziel von 16 Mio. CHF für Erstellung der gesamten Bauaufgabe ist zwingend einzuhalten.

Eine gut erhaltene historische Stahlhalle (Polynormhalle), die durch die Hochschule für Technik und Architektur Fribourg fachgerecht abgebaut und eingelagert wurde, soll im Sinne der Kreislaufwirtschaft auf dem Loorenareal wieder aufgebaut werden. Die Halle (32 x 22 m) dient als witterungsgeschützter Ankunftsort sowie als vielseitig nutzbarer Bewegungs- und Begegnungsraum.

Das Wettbewerbsverfahren ist klar, transparent und professionell aufgegleist. Die Verfahrenswahl erscheint der Komplexität der Aufgabenstellung angemessen und ist klar gemäss SIA-Ordnung geregelt. Die Jury ist breit und kompetent besetzt.

Die Hürde für Nachwuchsteams ist mit 35 Jahren niedrig angesetzt und die Preissumme eher am unteren Ende der SIA-Empfehlung angesiedelt. Der Umfang der Aufgabe würde auch eine offene, nicht selektive Beschaffungsart zulassen. Mit der Wahl eines offenen Projektwettbewerbs bestünde die Möglichkeit vielfältigere Lösungsmöglichkeiten zu erhalten. Nichtsdestotrotz handelt es sich um ein gut aufbereitetes Verfahren, das vieles richtig macht.

Der BWA Zürich bewertet dieses Verfahren als zielführend und der Aufgabe angemessen und bewertet das vorliegende Verfahren daher mit einem grünen Smiley.